

# Buntes Fest in der Horaffenstadt

24.6.2022

VON

WERNER PALMERT



Die Vorsitzende der Bürgerinitiative, Friedlinde Gurr-Hirsch, und Crailsheims Oberbürgermeister, Dr. Christoph Grimmer, zeigten sich bei der Pressekonferenz im Crailsheimer Rathaus zuversichtlich, dass die beliebte Veranstaltung wieder viele tausend Besucher anlocken wird.

© WERNER PALMERT

**Crailsheim.** 1998 riefen die Gründerväter der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn Franken“, Professor Dr. Reinold Würth und Frank Stroh, den Regionaltag ins Leben. Ihre Intention und das Ziel der Regionaltage war es, die Zusammengehörigkeit, das „Wir-Gefühl“ zu stärken und dazu beizutragen, das Regionalbewusstsein über alle unterschiedlichen historischen Traditionen hinweg zu stärken und das Zusammenwachsen der Region Heilbronn-Franken zu fördern. Sie wollten damit ein äußeres Zeichen für die Verbundenheit der noch jungen, am Reißbrett entstandenen Region schaffen, in der die vier Landkreise Main-Tauber, Heilbronn, Hohenlohe und Schwäbisch Hall zusammengeführt wurden. Mit den Regionaltagen soll auch die Vielfalt auf kulturellem, kulinarischem und musikalischem Sektor für alle erlebbar werden.

In mehreren regionalen Veranstaltungen blickte die Bürgerinitiative in diesem Jahr auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück und zog dabei auch eine Zwischenbilanz. Vieles wurde mittlerweile in der wirtschaftlich sehr erfolgreichen und in allen Bereichen prosperierenden Region der Weltmarktführer, mit heute rund 900 000 Einwohnern, geschaffen und manches auch verbessert. Das ganz große

Gemeinschaftsgefühl ist aber auch heute, 25 Jahre nach der Gründung, noch nicht so ausgeprägt, wie die Verantwortlichen es gerne hätten. Das klang auch in den Worten von Friedlinde Gurr-Hirsch, der Vorsitzenden der Bürgerinitiative, in der Pressekonferenz im Vorfeld des 23. Regionaltages im Crailsheimer Rathaus durch.

Am Beispiel der Zusammenführung der verschiedenen Schwarzwaldregionen zur heutigen großen Ferienlandschaft Schwarzwald, machte Gurr-Hirsch deutlich, wohin die Reise gehen soll. Die Region Heilbronn-Franken soll im Konzert aller Regionen, auch in Europa, mit einer Stimme sprechen und geschlossen auftreten. Nur dann werde die Region der Weltmarktführer auch entsprechend wahrgenommen.

Am Sonntag, 3. Juli, ruft die Bürgerinitiative ab 11 Uhr die Bevölkerung zu ihrem 23. Regionaltag auf, der nach 2005 zum zweiten Mal in der ehemaligen Kreisstadt Crailsheim stattfindet. Die ganze Stadt wird zur großen Bühne. Über 60 Verkaufs- und Infostände aus Städten, Gemeinden, Firmen und Organisationen sowie bäuerliche Erzeuger und Weingüter der Region warten als Aussteller auf die Gäste. Dazu öffnen sämtliche Geschäfte beim verkaufsoffenen Sonntag ihre Türen.

Das Programm ist an Vielfalt kaum zu überbieten. Höhepunkte sind die Auftritte der Bürgerwache Crailsheim, der Polizei Big Band, der Hohenlohe Highlanders Pipes & Drums und der Musikschule Crailsheim auf der Bühne am Schweinemarkt. Zum Verweilen und Zuhören ruft auch das SWR-Studio Heilbronn um 14 Uhr in den Ratssaal zu „Mundart & Musik“ aus Hohenlohe auf. Bei der Gelegenheit gibt es auch ein Wiederhören mit der Kult-Band „Annaweech“ aus dem Kochertal.

Eröffnet wird der Regionaltag um 11 Uhr im Rathaus von der Vorsitzenden der Bürgerinitiative, Friedlinde Gurr-Hirsch, mit OB Dr. Christoph Grimmer. Im Anschluss wird MdL Professor Dr. Patrick Rapp, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zum Thema „Gewinnung von Fachkräften – Herausforderung für den Ländlichen Raum und die Region Heilbronn-Franken“ sprechen. Parallel dazu beginnt der Regionaltag auch auf dem Roßfeld. Parkplätze gibt es im gesamten Stadtgebiet, außerdem verkehrt zwischen 12 und 19 Uhr ein Pendelbus zwischen der Innenstadt und dem Roßfeld. Im Rahmen des jährlichen Preisausschreibens der Bürgerinitiative winkt als Hauptpreis ein Wochenende mit Übernachtung beim Crailsheimer Volksfest für zwei Personen.

**Werner Palmert** Autor